

Artikel 1

Die Verordnung über das Verbot der Gewerbsunzucht in der Stadt Saarbrücken vom 29. Mai 1972 (Amtsbl. S. 302), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Februar 1994 (Amtsbl. S. 607), in Verbindung mit der Anlage zum Gesetz vom 26. Januar 1994 (Amtsbl. S. 509), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird das Wort „Gewerbsunzucht“ durch das Wort „Prostitution“ ersetzt.
2. Die Einleitungsformel wird wie folgt gefasst:

„Auf Grund des Artikels 297 Abs. 1 und Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), zuletzt geändert durch Artikel 177 des Gesetzes vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 866), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über das Verbot der Prostitution vom 25. Oktober 1982 (Amtsbl. S. 819), zuletzt geändert durch Artikel 1 Abs. 57 der Verordnung vom 24. Januar 2006 (Amtsbl. S. 174), verordnet das Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport:“

3. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 1 Nr. 4 wird wie folgt gefasst:

„4. im Norden

Rheinstraße bis Einmündung in den Jenneweg, Verbindung des Jennewegs zum Bahndamm (nördlich entlang des alten Friedhofs Malstatt), in südlicher Richtung entlang des Bahndamms bis zur Bahnüberführung Lebacher Straße, Lebacher Straße bis Einmündung Grülingstraße, Grülingstraße bis Einmündung Lützelbachstraße, nördlich entlang der Bahnlinie, Verbindung der Bahnlinie zur Dudweilerstraße, nördlich entlang der Bahnlinie bis zur Verbindung Bahnlinie zum Neugrabenweg, Neugrabenweg, Ernst-Wagner-Weg, Gustav-Bruch-Straße bis Einmündung Ernst-Wagner-Weg, Im Heimeck, Im Heimgarten, Heimgartentreppe, An der Trift, ab Eisenbahnbrücke zwischen Martin-Luther-Straße und Scheidter Straße nördlich entlang der Bahnlinie bis zur Mainzer Straße.“

- b) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Die genannten Straßen und Plätze sind Teile des Sperrbezirks mit Ausnahme der Straße des 13. Januar und dem Gelände zwischen Bahnlinienüberquerung Dudweilerstraße und Einfahrt Parkplatz Richtung Bormannspfad (Gemarkung 1014 St. Johann, Flur 29, Flurstücke 45/18 und 273/45).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

**Die Ministerin
für Inneres, Familie, Frauen und Sport**

Kramp-Karrenbauer

**351 Verordnung zur Änderung
der Bautechnischen Prüfungs- und Vergütungs-
verordnung (BauPrüfVergVO)**

Vom 11. Dezember 2006

Aufgrund des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und Satz 2 und Abs. 3 der Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 18. Februar 2004 (Amtsbl. S. 822), geändert durch das Gesetz vom 19. Mai 2004 (Amtsbl. S. 1498) verordnet das Ministerium für Umwelt:

Artikel 1

**Änderung der Bautechnischen Prüfungs- und
Vergütungsverordnung
(BauPrüfVergVO)**

Die Bautechnische Prüfungs- und Vergütungsverordnung (BauPrüfVergVO) vom 14. August 1996, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 14. Oktober 2004 (Amtsbl. S. 2246) wird wie folgt geändert:

1. In § 15 Abs. 5 letzter Satz wird der Zahlwert „1,6 vom Hundert“ durch den Zahlenwert „1,38 vom Hundert“ ersetzt.
2. § 15 Abs. 6 wird wie folgt gefasst:
„In der Vergütung ist die Umsatzsteuer nicht enthalten.“
3. Anlage 2 wird wie folgt gefasst:

Anlage 2

(Vergütungstafel zu § 14 Abs. 2) ¹⁾

Rohbauwert (Euro)	Bauwerksklasse				
	1	2	3	4	5
10.000	9,143	13,714	18,285	22,856	28,646
15.000	8,430	12,646	16,861	21,076	26,415
20.000	7,959	11,939	15,918	19,898	24,938
25.000	7,612	11,417	15,223	19,029	23,849
30.000	7,339	11,009	14,678	18,348	22,996
35.000	7,116	10,674	14,233	17,791	22,297
40.000	6,929	10,393	13,857	17,322	21,710
45.000	6,767	10,151	13,535	16,919	21,204
50.000	6,626	9,939	13,253	16,566	20,762
100.000	5,769	8,653	11,537	14,421	18,075
150.000	5,319	7,979	10,638	13,298	16,667
200.000	5,022	7,533	10,044	12,554	15,735
250.000	4,803	7,204	9,605	12,007	15,048
300.000	4,631	6,946	9,261	11,577	14,509
350.000	4,490	6,735	8,980	11,225	14,069
400.000	4,372	6,558	8,743	10,929	13,698

Rohbauwert (Euro)	Bauwerksklasse				
	1	2	3	4	5
450.000	4,270	6,405	8,540	10,675	13,379
500.000	4,181	6,271	8,362	10,425	13,100
1.000.000	3,640	5,460	7,279	9,099	11,404
1.500.000	3,356	5,034	6,712	8,390	10,516
2.000.000	3,169	4,753	6,337	7,921	9,928
2.500.000	3,030	4,545	6,060	7,576	9,495
3.000.000	2,922	4,383	5,843	7,304	9,155
3.500.000	2,833	4,250	5,666	7,083	8,877
4.000.000	2,758	4,138	5,517	6,896	8,643
4.500.000	2,694	4,041	5,388	6,735	8,442
5.000.000	2,638	3,957	5,276	6,595	8,266
7.500.000	2,433	3,649	4,865	6,081	7,622
10.000.000	2,296	3,445	4,593	5,741	7,196
15.000.000	2,118	3,176	4,235	5,294	6,635
20.000.000	1,999	2,999	3,998	4,998	6,264
25.000.000	1,912	2,868	3,824	4,780	5,991
F	1,0000	1,5000	2,0000	2,5000	3,1333

1) In der Vergütungstafel ist die Umsatzsteuer nicht enthalten.

Für Zwischenwerte der Rohbauwerte ist der Tausendstelwert nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$T = F \times 57,6853 \times RBW^{-0,2} \quad (RBW = \text{Rohbauwert})$$

In der Gleichung sind für die einzelnen Bauwerksklassen vorstehende F-Werte einzusetzen.

Bei der Ermittlung der Zwischenwerte ist analog der vg. Tabelle auf drei Stellen hinter dem Komma kaufmännisch zu runden.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

Saarbrücken, den 11. Dezember 2006

Der Minister für Umwelt

Mörsdorf

352 Siebzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage

Vom 12. Dezember 2006

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzreformgesetz) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 4. April 2001 (BGBl. I S. 482) zuletzt geändert durch das siebente Gesetz zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 26. April 2006 (BGBl. I, S. 1090), verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Die Anlage 1 zu § 1 der Verordnung über die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage vom 12. Dezember 1969 (Amtsbl. S. 833), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. Januar 2006 (Amtsbl. S. 174), wird durch die Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

In § 6 Abs. 1 und 4 der Verordnung werden die Wörter „Mainzer Straße“ jeweils durch die Wörter „Am Stadtgraben“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.

Die Regierung des Saarlandes

Müller	Dr. Georgi
Jacoby	Hecken
Rauber	Schreier
Kramp-Karrenbauer	Mörsdorf

Anlage

Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, ermittelt im Zusammenhang mit der Lohn- und Einkommensteuerstatistik

AGS	Gemeinden	Verteilungsschlüssel
41100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	0,1 717 868
41511	Friedrichsthal, Stadt	0,0 101 428
41512	Großrosseln	0,0 079 360
41513	Heusweiler	0,0 193 359
41514	Kleinblittersdorf	0,0 120 399
41515	Püttlingen, Stadt	0,0 203 837
41516	Quierschied	0,0 141 973
41517	Riegelsberg	0,0 188 138